

REFERENZ

Ehem. Pfarr- und Mesnerhaus St. Emmeram

Natursteinrestaurierung
2023-2025

Das ehemalige Pfarr- und Mesnerhaus St. Emmeram liegt in der Innenstadt von Regensburg an der Südseite des gleichnamigen Emmeramsplatzes und ist Teil der dortigen, historischen Klosteranlage. Bei dem Gebäude handelt es sich um einen neogotischen, zweigeschossigen Bau (exklusive Unter- und Dachgeschoss) aus dem Jahr 1890, der anstelle der vormaligen Michaelskapelle errichtet worden war. Der repräsentative Eingangsbereich an der Nordfassade des Gebäudes wird durch einen überdachten Portikus (Regensburger Grünsandstein) gestaltet, welcher über eine Treppenanlage aus Granit erreicht werden kann.

Im Zuge der Generalsanierung war u.a. die Konservierung und Restaurierung von Natursteinbereichen an dessen Fassade erforderlich. Vorrangig beinhalten sollten die Arbeiten beispielsweise eine Materialsicherung des am Gebäude verbauten Ihrlersandsteins – einem Grünsandstein mit typischen Schadbildern von oberflächiger Abschuppung, Absandung sowie Schalenbildung. Das Ergänzen von Fehlstellen, ein Anböscheln an scharfkantigen Schalen- oder Abbruchkanten, das Auswechseln defekter Alterergänzungen sowie ein Neuverfugen von offenstehenden Fugen sollte zudem den Wasserablauf entlang der Fassade verbessern und den Bestand schützen. Historische Substanz – wie z.B. die Bestandsfugen – sollte hierbei möglichst belassen und lediglich restauratorisch überarbeitet werden, um diese längerfristig erhalten zu können. Weitere Arbeiten betrafen die am Gebäude verbauten Granitelemente (Treppen und Bodenplatten), die ebenfalls restauratorisch instandzusetzen waren.

Zusätzlich im Inneren des Baus restauriert wurden außerdem die Bodenplatten aus Solnhofener Kalkstein im sog. Raum der Stille sowie die Außenwand einer Apsis - einem Überrest aus dem Mittelalter.

Maßnahmen

- Schutzmaßnahmen
- Probenahmen
- Natursteinfestigung mittels KSE
- Reinigung (Heißdampf-, Mikrodampf- und Partikelstrahlreinigung)
- Krustenreduzierung durch Ammoniumcarbonat-Kompressen
- Sicherung von Rissen und Schalen
- Fehlstellenergänzung an Ihrlersandstein (Regensburger Grünsandstein) und Solnhofener Kalksteinplatten

Ort

Regensburg

Datierung

1890 und Mittelalter

Auftraggeber

Kath. Kirchenstiftung St. Emmeram

Architekt

planschmid Architekten

Fachbauleitung

ProDenkmal GmbH

Bearbeitungszeitraum

2023-2025

Material

Fassung, Granit, Kalkstein, Kunststein, Sandstein

- Bearbeitung von Kleinteilen (Entfernung, Fehlstellenergänzung und Metallteilkonservierung)
- Fugensanierung
- Steinaustausch
- Anstricharbeiten
- Sicherung des Traufgesimses durch Vernadelung
- Erstellen zahlreicher Musterflächen
- Konservierung und Restaurierung der mittelalterlichen Apsiswand
- Restaurierung der Bodenplatten im "Raum der Stille" sowie der beiden Treppen aus Ziegelsteinen und Eichenholzbalken im Kellerbereich
- uvm.



Blick auf die laufende Baustelle im August 2024 - eingerüstet ist auch der freistehende Turm hinter dem ehem. Pfarrhaus, der allerdings nicht Teil der Maßnahme war.



Ausschnitt des Sockelbereiches entlang der Nordfassade während der Sanierung.



An einigen Fenstern (hier auf der Südseite des Gebäudes) mussten aufgrund von tiefergehenden Rissen Vernadelungen gesetzt werden. Diese wurden im Vorfeld mittels Kreidekreuz markiert.



Am Maßwerkfenster der Nordfassade wurde eine Ammoniumcarbonat-Kompresse zur Gipskrustenreduzierung angebracht.



Detailfoto der Konsole unterhalb der Figurennische vor Beginn der Maßnahmen.



Zwischenzustand der gleichen Konsole.



Endzustand der Konsole im November 2024 inklusive Anstrich.



Blick in den sog. 'Raum der Stille' während der Restaurierung der Bodenplatten aus Solnhofener Kalkstein.



Einige der Bodenplatten mussten ausgebaut werden, um eine rückseitige Klebung mittels Epoxidharz durchführen zu können.



Abschnitt einer der beiden Treppen aus Ziegelsteinen und Eichenholzbalken im Kellerbereich während der Arbeiten.



Weiterer Ausschnitt einer der Kellertreppen im Endzustand.



Blick auf die mittelalterliche Apsis nach deren Konservierung und Restaurierung.



Aufnahme der Nordfassade des ehem. Pfarrhauses nach der Fertigstellung der Generalsanierung.



Endzustand des Portikus nach den abgeschlossenen Restaurierungsarbeiten.

